

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dinstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 RM., in Wilsdruff 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Frankfurter Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Insertate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraumbänder und tabellarischer Satz mit 50 % Zuschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Postamt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Brannsdorf, Buchhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Hausberg, Knyphausen, Knausdorf, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lügen, Mohorn, Müllig-Roitzsch, Rungitz, Neutannen, Neutannenberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pöhrsdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewälde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

No. 125.

Sonnabend, den 30. Oktober 1909.

68. Jahrg.

### Landtagswahl.

Wegen Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Sächsischen Landversammlung für den 6. städtischen Wahlkreis hat nach Anordnung des Wahlkommissars auf Grund der amtlichen Zusammenstellung der Ergebnisse der Wahl vom 21. dieses Monats engere Wahl zwischen dem

Herrn Schneidermeister Stadtrat Moritz Braun in Freiberg und dem Herrn Ortstränkenassistenten Christian Friedrich Alcis in Wurzen zu erfolgen.

Diese engere Wahl findet hierorts

Montag, den 1. November 1909

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr

für den I. Wahlbezirk

im weißen Saale des Hotels „Weißer Adler“.

für den II. Wahlbezirk im Ratshaus

Nur die für einen der beiden genannten Kandidaten abgegebenen Stimmen haben Gültigkeit.

Das Wahlverfahren ist dabei dasselbe wie bei der Wahl am 21. dieses Monats. Wahlbezirke, Wahllokale und die Wahlvorsteher bleiben unverändert. Die Wahllisten der ersten Wahl gelten auch bei der engeren Wahl. Wilsdruff, am 28. Oktober 1909.

Der Bürgermeister. Rablenberger.

Montag, den 1. November 1909, vorm. 10 Uhr, sollen im Hotel zum weißen Adler hier selbst als Versteigerungslokal 1000 Stück Nadelstiche, 220 Stück Nadelgriffe, 530 Stück Bronzestiche, 1 Nähmaschine, 6 Hobel, 3 Dutzend Sägespäne u. a. m. gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Wilsdruff, den 29. Oktober 1909.

Q 177/09.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Denksprüche für Gemüt und Verstand. Einfacher Haushalt ist im Staate zu empfehlen; Den sollst du, wie im Hans, auch im Gemüte wählen.

### Zum 31. Oktober.

Wir leben in einer wunderbaren Zeit, und es ist nicht unmöglich, daß spätere Geschlechter auf sie als ein neues Zeitalter der Entdeckungen und Erfindungen, der Renaissance und des Humanismus zurückblicken werden, gegenüber der großen Zeit dieses Namens im Mittelalter, welche in Luthers Reformation ihre alles überragende Krönung fand. Welch äußerlich glanzvolle Erscheinung in unsern Tagen! Welch schier erdrückende Fülle neuer Erzeugnisse des Menschengeistes! Zum Nord- und zum Südpol ist der Pfad gebahnt, ein Traum von Jahrhunderten damit erfüllt; der Weg des Menschen durch die Lüfte ist gefunden, an Namen wie Zeppelin, Wright, Blériot und wie sie alle heißen mögen, knüpft sich die Stillung der Jahrtausende alten Flarun-Sehnsucht. Schier unerschöpfliche Quellen wissenschaftlicher Forschung brachen auf, wer nennt die gewaltige Fülle neuer Offenbarungen auf dem Gebiete der Physik und Chemie: Fernfunken und Fernspruch, Röntgenstrahlen und Radium — Erkenntnisse, die geeignet sind, selbst bisherige Grundlagen wissenschaftlicher Theorie ins Wanken zu bringen! Künste und Kunsthandwerk sind von neuen Ideen, neuen Idealen erfüllt, die, wenn auch noch unklar in den Zielen, doch schon bedeutsam anders gestaltende Richtlinien erkennen lassen; und wenn auf dem Throne des mittelalterlichen Humanismus Sprachen und Philosophie saßen, so nimmt ihn heute in ebenbürtiger Nachfolge das Ganze der Naturwissenschaften ein! Ist es da ein Wunder, wenn allgemein auch schon ein Raunen und Fragen nach — einer neuen Religion? anhub, ja, wenn Propheten in Fern und anderswo erstanden, die für die Welt der künftigen Geister eine neue Lösung gefunden zu haben meinen? Aber da erbt das gewaltige Gatt eines größeren Propheten auch für unsere Tage: „Bis hierher und nicht weiter! Hier sollen sich legen die stolzen Wellen deiner Macht!“ Mögen überall neue Formen und Maße gefunden werden, auf dem Gebiete der Religion ist an dem alten Gd- und Grundstein, wie ihn ein Martin Luther in ursprünglicher Kraft und Schönheit wieder bloßgelegt hat, nicht zu rütteln, denn er ist eingelassen in den Boden unerschütterlicher Ewigkeit und selbst eine Ewigkeitsgestaltung. „Das Wort sie sollen lassen stahn, und keinen Dank dazu haben! Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben!“ Das gilt, wie vor Jahrhunderten so auch heute und wird gelten bis in fernste Zeiten. Es mag noch manche kirchliche Reformen geben, es wird, ganz im Sinne Luthers, hoffentlich noch eine immer stärkere religiöse Vertiefung und eine immer überzeugendere Klarlegung der großen Wahrheiten des Christentums stattfinden, aber der eigentliche Kern und das innerste Wesen der gewaltigen Reformation Martin Luthers ist nicht mehr zu überwinden. Wo Ewiges waltet, hat zeitlich und selbst geistig „Neue“ keinen Raum! Und wenn dem neuen Zeitalter auch auf religiösem

Gebiete noch eine neue Aufgabe beschieden sein sollte, so kann es allein die sein, das alte Werk Luthers, hinter dem sich das Evangelium des höchsten birgt, unserer Zeit wieder in seiner ursprünglichen Frische, seiner lebhaftesten Kraft und Wahrheit, seiner schier unerschöpflichen Fülle nahe zu bringen. Die epochale Forderung Luthers an das 19. und 20. Jahrhundert, das deutsche Volk zu erneuern, bedarf sich noch immerdar mit dem Lebensanschlag Luthers vom 31. Oktober 1517 an die Tür der Wittenberger Schlosskirche!

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 29. Oktober.

#### Kaiser Wilhelm an den Mikado.

Der Kaiser hat an den Kaiser von Japan aus Anlaß der Ermordung des Fürsten Ito nachstehendes Beileidstelegramm gerichtet: „Soeben erfahre ich von der Ermordung des Fürsten Ito. Ich bitte Eure Majestät, den Ausdruck meiner aufrichtigsten Teilnahme an dem Verluste eines so getreuen und ausgezeichneten Staatsmannes entgegenzunehmen zu wollen.“

#### Luftschiffahrt.

Vorgestern mittag stieg vom Liebigsgelände der Luftschifferabteilung auf dem Tegeler Schießplatz ein mit zwei Offizieren besetzter Drachenballon auf und flog von dem ziemlich heftigen Winde getrieben in nordwestlicher Richtung davon. Es handelte sich um eine probeweise Freifahrt mit einem derartigen Ballon. Bisher flogen die Drachenballons nur zu Beobachtungszwecken als Fesselballons auf.

Nach einer zweistündigen Fahrt des „Zeppelin III“ unter Leitung des Grafen erfolgte eine vorzügliche Landung direkt neben der Zeltstube auf dem Friedrichshafener Zeppelingegebäude und die Bergung in dieser Halle. Als Passagiere fuhren Frauen und Kinder der Beamten des Luftschiffhauses, Obersteuerrat Rirn und Dr. Kleinschmidt mit. Die Fahrt am Mittwoch bildete den Schluß der Herbstversuche. Die schwimmende Reichsballonhalle wird abgedrohen.

#### Die Berliner Landtagswahlen

lassen die Wahl der sozialdemokratischen Kandidaten Borgmann, Heymann und Hirsch als gesichert erscheinen. Im zwölften Wahlkreis rechnet man mit einer Stichwahl zwischen dem freikundigen Kandidaten Dr. Runge und dem sozialdemokratischen Kandidaten Adolf Hoffmann.

#### Neue Ausschreitungen rabiatier Stimmgewehre.

Im Londoner Stadtteil Bermondsey versuchten kürzlich bei der Wahl eines Abgeordneten zum Unterhaus Frauen in zwei Wahllokalen die Stimmgewehre dadurch ungtätig zu machen, daß sie eine ägende Flüssigkeit in die Wahlurne gossen. Eine Frau wurde verhaftet. Ein Wahlvorsteher, dem etwas von der Flüssigkeit ins Gesicht gespritzt ist, mußte in einem Krankenhaus Aufnahme finden.

Eine französische Armee von „Wilden“ ist tatsächlich in der Bildung begriffen. Der Kriegsminister und der Kolonialminister haben am Dienstag im Ministerrat Mitteilungen über die Versuche einer Organisation schwarzer, in Westafrika ausgehobener Truppen für Algier gemacht.

#### Spaniens Kämpfe in Nordafrika.

Der Finanzminister erklärte am Mittwoch, daß der Goldschatz sich auf 80 Millionen beziffere und der Ueberfluß der Einnahmen und die Silberreserve anzureichen würden, um die Kosten des Feldzuges zu decken.

Nach offiziellen Angaben beträgt die Zahl der verwundeten spanischen Soldaten, die in den Hospitälern von Melilla untergebracht sind, 560, die der Kranken 2200.

Aus der Stellung Sotomayor wurden Angehörige des Stammes Beni Sifar, die durch das Gebiet der Beni bu Kassar zu ziehen versuchten, beschossen. Man glaubt, daß der Feind bedeutende Verluste erlitten hat. — Einer amtlichen Meldung zufolge griff ein Trupp Mauren in der Umgebung vom Seluan eine Patrouille an, wurde aber zersprengt. Die Spanier hatten zwei Verwundete.

#### Der Zar auf der Heimreise.

Kaiser Nikolaus ist vorgestern nachmittags 5 Uhr in Warschau eingetroffen und hat nach Empfang der Spitzen der Behörden und Deputationen alsbald die Fahrt fortgesetzt.

#### Eine Interpellation in der Duma.

In der vorgestrigen Abend Sitzung der Reichsduma wurde eine Interpellation eingebracht darüber, daß in den Bibliotheken der Duma und des Reichsrates in gefekwidriger Weise einige ausländische Zeitschriften nicht zugelassen würden. Die Interpellation wurde einer Kommission überwiesen.

### Chronika.

(Nachdruck verboten.)

II.

Heut' bringt neues der Chronik. — Was bekannt geworden ist. — Aus des Reiches Metropole — Ich zuerst den Stoff mir hole. — Dorther, wo der Lügen-Bruch — Zeit nun hat, um auszuruhn, — Der sein Blättchen wie's bekannt, — Wie zum Hohn „Die Wahrheit“ nennt. — Farmer dienen soll „Die Wahrheit“ — Jeder Sache stets zur Klarheit. — Doch der Bruch sann Tag und Nacht, — Wie aus Lüge Gold gemacht. — Ein's noch aus Berlin, da war — Jüngst ein Spiritistenpaar. — Denen, „die nicht alle werden“, — Rahm das Geld man ohn' Verschwerden. — Abend hieß das Medium. — Ach, wie sind die Menschen bumm. — In den höchsten Kreisen meist — Suchten sie die Schäfchen dreißt. — Als nun gar für diesen „Frommen“ — Sollt ein Geist vom Jenenseits kommen, — Stand der Geist im Negligé — Nur im Nachhemd da: O weh! — Neben ihn, was köstlich ist, — Stand ein schlauer Polyzist. — Soll man weinen oder lachen? — Hier in Deutschland solche Sachen! — Geht hinaus in die Natur! — Dort steht ihr des Geistes Spur: — Landtagswahl war Volksgericht, — Was als Penetel spricht. — Was das Sachsenvolk und Baden — Hier gezeigt mit diesen Taten. — Hört die Warnung,